

Fischen verbindet – auch über Grenzen hinweg

Samstag, 30. August 2025

Ein Boot, eine Angel, ein offenes Herz – mehr braucht es nicht, um Inklusion erlebbar zu machen. Am letzten Augustwochenende zeigte der Anlass «Fischen trotz Handicap» auf dem Bielersee, wie Gemeinschaft entsteht, wenn alle mitmachen dürfen. Trotz wechselhaftem Wetter war die Stimmung heiter, die Begegnungen herzlich und die Botschaft klar: Mit einfachen Mitteln kann Grosses bewegt werden.

Am letzten Augustwochenende fand der schweizweite Anlass «Fischen trotz Handicap» statt – ein Tag, der zeigt, wie Inklusion ganz praktisch gelebt werden kann. Auch auf dem Bielersee wurde die Angel ausgeworfen, organisiert von Ernst Marmet mit viel Herzblut und Engagement. Mit dabei waren Maik Huber, Sabine Thalmann und Simon Stoll, begleitet von zwei Bewohner:innen, die diesen besonderen Tag sichtlich genossen haben.



Trotz durchzogenem Wetter war die Stimmung auf dem Wasser heiter und voller Neugier. Für viele Teilnehmende bedeutete dieser Tag nicht nur ein Ausflug in die Natur, sondern auch ein Stück Selbstbestimmung und Teilhabe. Das Fischen wurde zum verbindenden Element – zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, zwischen Helfenden und Teilnehmenden, zwischen Alltag und Abenteuer.

Die Initiative zeigt eindrücklich, wie mit einfachen Mitteln Grosses bewegt werden kann. Es braucht nicht viel: ein Boot, eine Angel, ein offenes Herz – und Menschen, die sich einsetzen. Der Tag am Bielersee war ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion und ein schönes Beispiel dafür, wie Gemeinschaft entsteht, wenn alle mitmachen dürfen.

Ein herzliches Petri Heil an alle Beteiligten – und ein grosses Dankeschön an jene, die diesen Tag möglich gemacht haben.



Schauen Sie sich auch den Text von Bernhard Stegmayer im Fischereimagazin «Petri-Heil» an.

«Fischen trotz Handicap» zieht weitere Kreise